



Änderungsantrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2022/04353**
Datum: 06.07.2022
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Thomas Schied
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	05.07.2022	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	06.07.2022	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	13.07.2022	öffentlich Entscheidung

Betreff: Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE zum Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Schaffung zusätzlicher Fahrradabstellplätze am Hauptbahnhof (VII/2022/04225)

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen, dass kurzfristig 50 zusätzliche **mobile** Fahrradstellplätze am ~~Westausgang~~ des Hauptbahnhofes errichtet werden. **Diese sollen für die kurzfristige Entlastung der Fahrradparksituation am Hauptbahnhof eingesetzt werden und langfristig den gegenwärtigen Mangel an Fahrradabstellmöglichkeiten bei öffentlichen Großveranstaltungen beseitigen helfen.**

Gez. Dr. Bodo Meerheim
Vorsitzender der Fraktion

Begründung:

Mobilitätsmix und Mobilitätsketten sind Stichworte, die in Diskussionen und Überlegungen zum Thema Zukunft des städtischen Verkehrs immer wieder ganz oben auf der Liste stehen. Die Vernetzung der unterschiedlichen Verkehrsmittel wird als eine Kernaufgabe auf dem Weg in die Mobilität der Zukunft angesehen und ist in weiten Teilen unserer Stadt noch stark verbesserungswürdig. Die Situation am Hauptbahnhof, als eine der wichtigsten Schnittstellen zwischen Fahrradverkehr und Bahn, kann gegenwärtig nur als mangelhaft eingeschätzt werden. Abhilfe soll in der Zukunft dort ein Fahrradparkhaus schaffen. Dazu hatte bereits vor drei Jahren der ADFC angemerkt: „Das Fahrradparken am Hauptbahnhof hat in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen, erreicht inzwischen Notstandscharakter und hemmt das Wachstum von umweltfreundlicher Bike&Rail Mobilität. Auch wenn immer wieder von einem Fahrradparkhaus die Rede ist, wird der Bau, so der denn kommt, weitere wertvolle Zeit verschlingen.“ Der ADFC schlägt deshalb vor „kurzfristig eine zusätzliche mobile Radabstellanlage zu errichten, die später z. B. auch bei Events im Stadtgebiet genutzt werden könnte.“ Den Bedarf an mobilen Radabstellanlagen hat die Stadt bereits in einer Antwort auf einen Prüfauftrag der SPD aus dem Jahre 2012 erkannt: „Im Sinne der städtischen Richtlinie für die Gestaltung von Fahrradabstellanlagen wäre es zudem wünschenswert, wenn sich die Stadtverwaltung für Veranstaltungen wie z. B. zum Laternenfest mobile Fahrradbügel anschafft, die bei Bedarf aufgestellt und wieder entfernt werden können.“ (siehe V/2012/11066) Der Bedarf wurde erkannt, getan hat sich aber bisher (10 Jahre) nichts. Mit der Anschaffung mobiler Radabstellanlagen könnten relativ unkompliziert zwei gegenwärtige Hindernisse auf dem Weg zur Verbesserung der Verkehrssituation unserer Stadt beseitigt werden.